



Die Mondbarriere

Hatten Platon und Aristoteles recht, was das Leben angeht? Die griechischen Philosophen Platon und Aristoteles sagten voraus, dass das Leben auf eine „sublunäre Sphäre“ unterhalb des Mondes beschränkt sei, und die heutige Wissenschaft hat Leben nie über den Mond hinaus geschickt. Ein Geheimnis...

Im Dezember 2023 schickte der Iran eine Biokapsel mit unbekanntem Tieren ins All. Wäre der Iran das erste Land der Welt, das die sublunäre Theorie von Platon und Aristoteles wissenschaftlich überprüft?

Gedruckt auf 7. August 2024



GVO-Debatte

Eine kritische Perspektive auf Eugenik

Inhaltsverzeichnis (TOC)

1. Hatten Platon und Aristoteles recht, was das Leben angeht?

2. Über den Autor

□ „Wie weit hat sich das Leben im Weltraum von der Erde entfernt?“

3. Das Geheimnis der Nachlässigkeit der Wissenschaft bei der Prüfung

4. Ein wichtiger Teil der Wissenschaftsgeschichte

□ Wissenschaftliche Revolution und der Übergang von der aristotelischen Physik

□□□ Francis Bacon, Chen Ning Yang und Robert Mills

5. Exil

□□□ Philosoph Giordano Bruno

5.1. □ Wegen der Befragung sensibler Themen verboten

5.2. □ Wegen Infragestellung der Urknalltheorie verboten

□□□ Wissenschaftsautor Eric J. Lerner

5.3. Zensur einer philosophischen Theorie über die Quelle des Lebens

6. Materialismus

□□□ Dr. Bernardo Kastrup

6.1. Szientismus

□□□ Philosoph Friedrich Nietzsche

□ Bewegung zur Abschaffung des freien Willens

7. Fazit

8. 2024 aktualisieren

□ GPT-4 AI: Die Wissenschaft hat noch keinen Test durchgeführt

□□ Der Iran schickte im Dezember 2023 Tiere ins All

Hatten Platon und Aristoteles recht, was das Leben angeht?

In der riesigen Weite des Weltraums, jenseits der Erdatmosphäre und der Umlaufbahn des Mondes, liegt eine rätselhafte Barriere. Eine Barriere, die seit Jahrtausenden Gegenstand philosophischer Debatten ist. Die Philosophen **Platon** und **Aristoteles** glaubten, dass ein Leben jenseits des Mondes unmöglich sei, da sie ihn als Grenze zwischen dem Bereich des Lebens und dem Bereich der Beständigkeit betrachteten.

Heute träumen die Menschen davon, in den Weltraum zu fliegen und das Universum zu erforschen. Die Populärkultur – von Star Trek bis hin zu modernen Weltraumforschungsinitiativen – hat die Vorstellung tief verwurzelt, dass wir uns frei durch den Kosmos bewegen können, als wären wir grundsätzlich unabhängig von unserem Sonnensystem. Aber was wäre, wenn Platon und Aristoteles recht hätten?



Wenn das Leben auf eine Region rund um die ☐ Sonne beschränkt ist, wären die Folgen verheerend. Die Menschheit könnte dann nicht mehr zu weit entfernten Sternen oder Galaxien reisen können. Anstatt zu versuchen, der Erde zu entkommen, sollten wir unsere Bemühungen vielleicht darauf konzentrieren, unseren Planeten und die Sonne selbst als Quelle des Lebens zu schützen. Diese Erkenntnis könnte unser Verständnis unseres Platzes im Universum und unserer Verantwortung als Bewohner der Erde grundlegend verändern.

Können Menschen über den Mond hinaus zu den ☐ Sternen reisen? Ist es möglich, dass organisches Leben, wie es auf der Erde existiert, auf dem Mars existiert?

Lassen Sie uns diese Frage anhand *der Philosophie* untersuchen, einer Disziplin, die sich seit langem mit den tiefsten Fragen der Menschheit über die Existenz und unseren Platz im Kosmos auseinandersetzt.

Über den Autor

Der Autor, Gründer von ☒ GMODEbate.org, begann seine philosophische Reise um 2006 mit dem niederländischen kritischen Blog 🌈 [Zielenknijper.com](https://www.zielenknijper.com). Sein anfänglicher Schwerpunkt war eine Untersuchung dessen, was er als „*Bewegung zur Abschaffung des freien Willens*“ bezeichnete. Diese frühe Arbeit legte den Grundstein für eine breitere Erforschung philosophischer Fragen im Zusammenhang mit ☐ Eugenik, Wissenschaft, Moral und der Natur des Lebens selbst.

Im Jahr 2021 entwickelte der Autor eine bahnbrechende neue Theorie über die Quelle des Lebens. Diese Theorie geht davon aus, dass die Quelle des Lebens weder im ¹⁾ *körperlichen Individuum* noch ²⁾ in der *Äußerlichkeit* enthalten sein kann und in einem „*anderen Kontext liegen muss als dem, was existierte*“ (anfangslose ∞ Unendlichkeit). Diese innovative Perspektive entstand aus einer Interaktion mit dem renommierten Philosophieprofessor **Daniel C. Dennett** in einer Online-Forumsdiskussion mit dem Titel „*Bewusstsein ohne Gehirn*“.

Dieser philosophische Durchbruch führte den Autor zu einer einfachen, aber tiefgründigen Frage:

„Wie weit hat sich das Leben im Weltraum von der Erde entfernt?“



Zum Erstaunen des Autors stellte er fest, dass keine Form irdischen Lebens, weder Tiere, Pflanzen noch Mikroben, jemals wissenschaftlich getestet oder über den Mond hinaus geschickt worden war. Angesichts der enormen Investitionen in die Raumfahrt und der Pläne, Menschen zum Mars zu schicken, war diese Enthüllung schockierend. Wie konnte die Wissenschaft es versäumen, zu testen, ob Leben weiter von der ☐ Sonne entfernt überleben kann?



KAPITEL 3.

Geheimnis

Warum hat die Wissenschaft nicht getestet, ob Leben über den Mond hinaus möglich ist?



Das Mysterium vertiefte sich, als der Autor entdeckte, dass die griechischen Philosophen Platon und Aristoteles vorhergesagt hatten, das Leben sei auf eine „*sublunare Sphäre*“ unterhalb des Mondes beschränkt. Ihre Theorie legt die Möglichkeit nahe, dass in der „*superlunaren Sphäre*“ jenseits des Mondes möglicherweise kein Leben existieren kann.



Könnten Platon und Aristoteles etwas auf der Spur gewesen sein? Dass diese Frage auch im Jahr 2024 nicht von der Hand zu weisen ist, ist bemerkenswert.

Ein wichtiger Teil der Wissenschaftsgeschichte

Die Theorien von Platon und Aristoteles haben in der Geschichte der Wissenschaft eine zentrale Rolle gespielt. Die wissenschaftliche Revolution war in vielerlei Hinsicht eine Revolte gegen die Vorstellung, dass es jenseits des Mondes kein Leben geben könne. Dieses Konzept bildete die Grundlage für den Übergang von der aristotelischen Physik zu modernen wissenschaftlichen Theorien.

Francis Bacon, eine Schlüsselfigur der wissenschaftlichen Revolution, lehnte die aristotelische Unterscheidung zwischen sublunaren und superlunaren Sphären ab. Auch der Philosoph **Giordano Bruno** versuchte, die Trennung zwischen sublunaren und superlunaren Regionen zu diskreditieren. Die Unterscheidung zwischen diesen Sphären wurde durch die Entwicklung neuer wissenschaftlicher Theorien und Entdeckungen, wie beispielsweise die Arbeiten von **Chen Ning Yang** und **Robert Mills**, weiter in Frage gestellt.



Die Beständigkeit der Theorie von Platon und Aristoteles in der gesamten Wissenschaftsgeschichte unterstreicht ihre Bedeutung. Es wirft die Frage auf: Warum hat die moderne Wissenschaft nicht getestet, ob Leben über den Mond hinaus existieren kann, insbesondere jetzt, da wir die technologischen Möglichkeiten dazu haben?

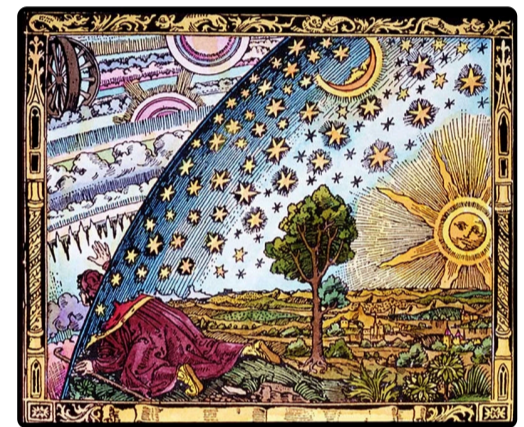
Exil wegen Infragestellung des Glaubens

Im Laufe der Geschichte mussten Philosophen und Wissenschaftler wie Sokrates, Anaxagoras, Aristoteles, Hypatia, Giordano Bruno, Baruch Spinoza und Albert Einstein wegen ihrer unerschütterlichen Treue zur Wahrheit und ihrem Streben nach Wissen, das die vorherrschenden Überzeugungen und Normen in Frage stellte, ins Exil gehen. Anaxagoras wurde verbannt, weil er behauptete, der Mond sei ein Fels, und andere, wie Sokrates, wurden zum Tode verurteilt, weil sie die etablierte religiöse und soziale Ordnung in Frage gestellt hatten.

Der Philosoph **Giordano Bruno** wurde auf dem Scheiterhaufen verbrannt, weil er die Sublunarthorie von Platon und Aristoteles in Frage stellte.

Virgil (Aeneis, VI.724–727) hatte die super- und sublunären Regionen als von innen durch den Spiritus belebt beschrieben, den Giordano Bruno in diesem Zusammenhang mit der Universalseele identifizierte, und fügte hinzu, dass sie von einem Geist bewegt würden, der in ihrer gesamten Weite verbreitet sei.

Giordano Bruno war ein Renaissance-Philosoph, der die vorherrschende aristotelische Sichtweise in Frage stellte und eine Elementartheorie vorschlug, die der Sublunärtheorie des Aristoteles widersprach. Die römische Inquisition verbrannte ihn wegen seines unorthodoxen Glaubens auf dem Scheiterhaufen.



„Holzschnitt aus dem 18. Jahrhundert, der Brunos Träume jenseits des klassischen Universums darstellt.“

Der Autor von [GMODEbate.org](https://gmodebate.org) hat moderne Formen des Exils erlebt, weil er sensible Themen hinterfragte. Er wurde oft verbannt, zum Beispiel, weil er **die Empfindungsfähigkeit von Pflanzen** diskutierte oder die Urknalltheorie kritisierte. Diese Verbannungen erstreckten sich sogar auf sein Geschäfts- und Privatleben, einschließlich eines mysteriösen **WordPress-Plugin-Verbots** und der **Moosballverbot**-Geschichte.

Wegen Infragestellens der Urknalltheorie gesperrt

Im Juni 2021 wurde der Autor auf Space.com gesperrt, weil er die Urknalltheorie in Frage stellte. Der Beitrag diskutierte kürzlich entdeckte Arbeiten von Albert Einstein, die die Theorie in Frage stellten.



Auf mysteriöse Weise verloren gegangene Unterlagen von Albert Einstein, die er der Preußischen Akademie der Wissenschaften in Berlin vorgelegt hatte, wurden 2013 in Jerusalem gefunden ...

(2023) Einstein dazu bringen, zu sagen „, dass ich Unrecht hatte“

Quelle: onlinephilosophyclub.com

Der Beitrag, der die wachsende Wahrnehmung einiger Wissenschaftler diskutierte, dass die Urknalltheorie einen religiösen Status angenommen hat, hatte mehrere nachdenkliche Antworten erhalten. Er wurde jedoch abrupt gelöscht und nicht einfach geschlossen, wie es bei Space.com üblich ist. Diese ungewöhnliche Aktion warf Fragen über die Motive hinter seiner Entfernung auf.

Die eigene Aussage des Moderators, „„Dieser Thread hat seinen Lauf genommen. Vielen Dank an alle, die mitgewirkt haben. Schließung jetzt““ kündigte paradoxerweise eine Schließung an, während er in Wirklichkeit den gesamten Thread löschte. Als der Autor später höflich seine Ablehnung dieser Löschung kundtat, war die Reaktion noch heftiger – sein gesamtes Space.com-Konto wurde gesperrt und alle vorherigen Beiträge wurden gelöscht, was auf eine besorgniserregende Intoleranz gegenüber wissenschaftlichen Debatten auf der Plattform hindeutet.

Der bekannte Wissenschaftsjournalist [Eric J. Lerner](#) schrieb 2022 einen Artikel, in dem er sagte:

„Es ist fast unmöglich geworden, in astronomischen Fachzeitschriften kritische Artikel über den Urknall zu veröffentlichen.“



(2022) Der Urknall hat nicht stattgefunden

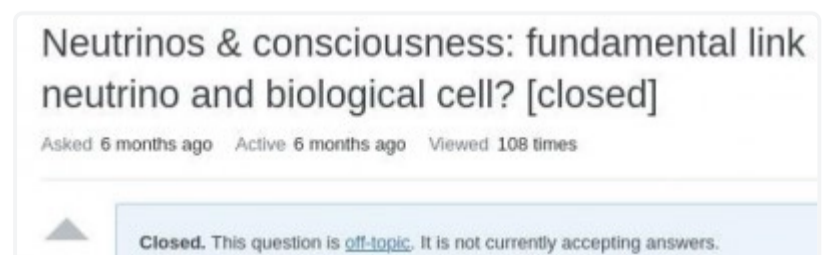
Quelle: [Das Institut für Kunst und Ideen](#)

Wissenschaftlern ist es untersagt, bestimmte Forschungsarbeiten durchzuführen, zu denen auch die Kritik an der Urknalltheorie gehört.

KAPITEL 5.3.

Auf anderen Plattformen zensiert

Dieses Muster der Zensur erstreckt sich über nicht nur eine Plattform. Die Versuche des Autors, seine neue Theorie über die Quelle des Lebens zu diskutieren, stießen in verschiedenen Foren und auf akademischen Plattformen auf Widerstand.



So wurde beispielsweise eine verwandte philosophische Frage auf philosophy.stackexchange.com, die sich auf die Idee bezog, dass das Leben auf der Erde

mit der Energie von Solarneutrinos der ☒ Sonne zusammenhängen könnte, fast augenblicklich als „nicht zum Thema gehörend“ geschlossen.

Materialismus

Das westliche intellektuelle Establishment hat sich weitgehend dem Materialismus verschrieben und tut ältere philosophische Metaphysik als Relikte abergläubischer Zeiten ab. Diese materialistische Weltanschauung hat tiefgreifende Auswirkungen auf unser Verständnis des Lebens und seiner Beziehung zum Kosmos.

Im Jahr 2020 schrieb der Philosoph **Dr. Bernardo Kastrup** einen kritischen Artikel mit dem Titel „*Der Materialismus wird verspottet*“, in dem er argumentierte, dass der Materialismus durch Täuschung und Tricks entwickelt und aufrechterhalten wurde.

In Wahrheit hat der Materialismus bisher nicht aufgrund von Magie, sondern aufgrund von Tricks überlebt.

Die Vorstellung, dass das Leben grundsätzlich unabhängig vom Sonnensystem ist, ist durch Science-Fiction und populäre Medien kulturell verankert. Dies hat viele zu der Annahme verleitet, dass Menschen als unabhängige biochemische Materiebündel frei durch den Kosmos reisen können. Aber was, wenn diese Annahme grundsätzlich falsch ist?



Dr. Bernardo Kastrup schrieb Folgendes über den möglichen Einfluss einer kulturellen Dynamik auf die Irreführung der Wissenschaft:

Heute halten wir den Materialismus für plausibel, allein durch die Kraft der Gewohnheit und den ererbten kulturellen Impuls ...

Könnte ein dogmatischer Glaube an den Materialismus erklären, warum die Wissenschaft es versäumt hat, einen einfachen Test zur Frage durchzuführen, ob es außerhalb des Mondes Leben geben kann?

Szientismus

Obwohl der Materialismus eine bedeutende Rolle bei der Gestaltung unseres Verständnisses des Lebens und des Kosmos spielt, ist er nicht die eigentliche Ursache für die mögliche Fehlleitung der Wissenschaft. Vielmehr ist der Materialismus eine Auswirkung einer breiteren ideologischen Bewegung, die als ‚Szientismus‘ bekannt ist.

Der Szientismus stellt wissenschaftliche Erkenntnisse über alle anderen Formen des Verstehens, einschließlich philosophischer und moralischer Überlegungen. Diese

Ideologie hat seit über einem Jahrhundert an Bedeutung gewonnen und zur Unterdrückung der Philosophie geführt und sie auf einen mit der Religion vergleichbaren Status herabgestuft.

Der Philosoph **Friedrich Nietzsche** (1844–1900) warnte in „Jenseits von Gut und Böse“ (Kapitel 6 – Wir Gelehrten) bereits 1886 vor dem Beginn der Entwicklung.

Die Unabhängigkeits-Erklärung des wissenschaftlichen Menschen, seine Emanzipation von der Philosophie, ist eine der feineren Nachwirkungen des demokratischen Wesens und Unwesens: die Selbstverherrlichung und Selbstüberhebung des Gelehrten steht heute überall in voller Blüte und in ihrem besten Frühlinge – womit noch nicht gesagt sein soll, daß in diesem Falle Eigenlob lieblich röche. »Los von allen Herren!« – so will es auch hier der pöbelmännische Instinkt; und nachdem sich die Wissenschaft mit glücklichstem Erfolge der Theologie erwehrt hat, deren »Magd« sie zu lange war, ist sie nun in vollem Übermute und Unverstande daraufhin aus, der Philosophie Gesetze zu machen und ihrerseits einmal den »Herrn« – was sage ich! den PHILOSOPHEN zu spielen.



Die Wissenschaft versucht, sich von Philosophie und Moral zu lösen; ein Prozess, der treffend als Versuch bezeichnet wird „die Wissenschaft von der Philosophie zu emanzipieren“.

Leser, die an einer tieferen Erforschung des Szientismus und der „Emanzipation der Wissenschaft von der Philosophiebewegung“ interessiert sind, finden in einem Kapitel des □ Eugenik- Artikels auf ✉ GMODebate.org eine umfassende philosophische Untersuchung.

(2024) Wissenschaft und der Versuch, sich von der Moral zu befreien

Quelle: □ GMODebate.org

In einer Welt, die vom Szientismus beherrscht wird, wird das Streben nach wissenschaftlichem Fortschritt zum höchsten Gut, möglicherweise auf Kosten moralischer Überlegungen. Dieser Wandel führt zu einem deterministischen Weltbild ohne □ freien Willen .

Eine wachsende Zahl von Wissenschaftlern und Philosophen argumentiert, dass es keinen freien Willen gibt. Könnten sie recht haben? Die bei weitem beunruhigendste Implikation des Falles gegen den freien Willen ist, was darin über die Moral gesagt wird ...

(2021) Das Uhrwerk-Universum: Ist der freie Wille eine Illusion?

Quelle: The Guardian

In einer Welt, in der die Moral grundsätzlich abgeschafft ist und die Interessen der Wissenschaft zum höchsten Gut erhoben werden, stellt Korruption ganz natürlich ein ethisches Mittel für strategischen Fortschritt und Vorteile dar.

Angesichts der Wahrscheinlichkeit, dass die Wissenschaft versucht hat, Leben jenseits des Mondes zu erschaffen, und dabei möglicherweise festgestellt hat, dass es nicht überlebensfähig ist, erhebt sich eine beunruhigende Frage: Könnte es sein, dass sich die Wissenschaft all die Jahre dafür entschieden hat, die Menschheit zu täuschen, indem sie sich in ‚*dogmatischer Korruption*‘ engagierte, um die Menschheit kalkulierte von religiösen Überzeugungen abzubringen? Diese Täuschung könnte aus einem sturem Festhalten am *Szientismus* resultieren, gepaart mit der Hoffnung, dass künftige Entdeckungen vielleicht irgendwann erklären könnten, warum Leben nicht jenseits des Mondes existieren kann.

Fazit

Wenn das Leben an eine Region um die ☐ Sonne gebunden wäre, wäre das Verständnis der Menschheit von Natur, Realität und Raumfahrt grundlegend fehlerhaft. Diese Erkenntnis erfordert neues philosophisches Denken, um die Menschheit auf den Weg zu Fortschritt und Überleben zu führen. Anstatt zu versuchen, der Erde zu entfliehen, sollte die Menschheit besser in den Schutz der Erde und möglicherweise auch der Sonne als Quelle des Lebens investieren.

Warum hat es die Wissenschaft nach all diesen Jahrzehnten versäumt zu testen, ob Leben über den Mond hinaus reisen kann? Was wäre, wenn Platon und Aristoteles Recht hätten – und der Mond eine Barriere markiert, die das Leben nicht überwinden kann?

2024 aktualisieren

Seit 2021, also vor drei Jahren, wird dieser Artikel in über 99 Sprachen prominent auf einer Website für saubere Mobilität beworben, die durchschnittlich von Menschen aus über 200 Ländern pro Woche besucht wird.

Seltsamerweise hat sich nichts geändert.

GPT-4: „no form of Earth life, including animals, plants, or microbes, has been scientifically tested or sent beyond the Moon.“

Im Dezember 2023 schickte der Iran eine Spezialkapsel mit unbekanntem Tieren ins All. Wird Iran der erste sein, der den wissenschaftlichen Test durchführt?

(2023) Der Iran hat eine Kapsel mit Tieren ins All geschickt

Quelle: [Al Jazeera](#)

Das Fortbestehen dieser unbeantworteten Frage, sogar in 2024, unterstreicht die anhaltende Relevanz philosophischer Untersuchungen im Zeitalter fortgeschrittener Wissenschaft und Technologie.

E-Book-Sammlung

Dieses E-Book ist Teil einer Reihe kostenloser Veröffentlichungen von GMODebate.org, die sich mit eng verwandten Themen befassen. Andere E-Books der Reihe untersuchen die philosophischen Grundlagen der Eugenik, *des Szientismus*, der breiteren *„Emanzipationsbewegung der Wissenschaft von der Philosophie“*, der *„Antiwissenschaftserzählung“* und moderner Formen der wissenschaftlichen Inquisition.



(2024) Kostenlose Philosophie-eBook-Sammlung

Quelle: [GMODebate.org](#)

Gedruckt auf 7. August 2024



GVO-Debatte

Eine kritische Perspektive auf Eugenik

© 2024 Philosophical.Ventures Inc.